

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **76 (1950)**

Heft 43

PDF erstellt am: **10.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Wo Berge sich erheben
(aus Obst und Gemüse)

Wo Schweizer Rüebli pflanzen
Auf ihrem Ackerfeld,
Wo sie Gemüse ziehen,
Da ist es wohl bestellt.
Wo an den Zwetschgenbäumen
Beladen jedes Reis,
Da können Schweizer träumen
Vom Markte und vom Preis.

Hat keiner was zu beißen,
So nennt man's Hungersnot.
Doch gibt's zuviel des Guten,
Dann seh'n die Tellen rot.
Wenn faulet die Tomate,
Der Apfel samt dem Kern,
Fährt man zum Bundesrate,
Macht einen Marsch auf Bern.

«Herr Bundesrat, zu Hilfe!
Die Ware keiner isst.
Erhöre unser Zwängen
Und zeige, wer Du bist!
Du sollst dem Ausland sagen,
Daß Du den Riegel schobst.
Der Platz im Schweizermagen
Gehört dem Schweizerobst!»

Der Städter hebt die Braue,
Der Bundesrat das Haupt. —
Was sind das für Manieren?
Wer hätte das geglaubt!
Wie hat es sich gewandelt,
Das ländliche Idyll
Sie haben dann verhandelt.
Jetzt ist es wieder still.

Anne Susanne

Apéritif mit Hindernissen

Ein mit einem kleinen Sprachfehler be-
hafteter Eidgenosse diesseits des Gott-
hards setzt sich in Ascona in ein Café,
um einen Campari zu trinken.

Ca..ca..ca..mariere, ruft er. Un Ca..ca..
ca.. (das Wort will nicht heraus) un ...
café.

Der Kellner bringt den heißen Kaffee,
den der Gast bei 35 Grad Hitze er-
geben trinkt.

Nachher nimmt er noch einen Anlauf,
um das schwere Wort Campari auszu-
sprechen: Ca...ca...camariere! Un Ca...
ca...ca... un ... café.

Die Szene wiederholt sich dreimal.
Das vierte Mal aber gelingt es unserem
Landsmann: Ca...camariere ... un Cam-
pari!

Der Kellner hatte aber nicht richtig
hingehört und fragt: Che desidera il
signore?

Un ca...ca...ca... un ...café! Alfredo



Würded Si mir d Adrässe gää vo dem Modell wo Ine zu dem
Bild „Diana“ gsässen ischt?

Gfällt si Ine so guet Herr Tokter?

Nei — aber si würd mich als Chirurg intressiere!

Die blaue Sonne

Vor einiger Zeit soll in verschiede-
nen Gegenden die Sonne blau ge-
schienen haben, und viele Leute er-

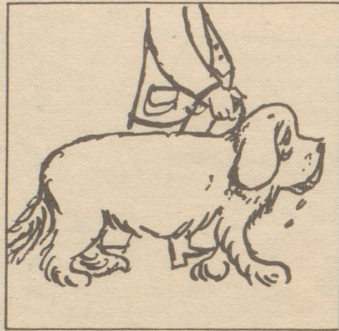
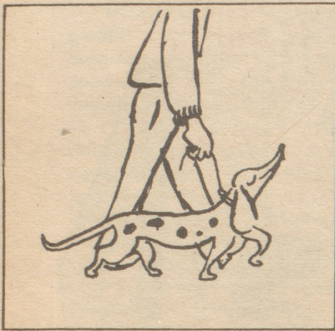
schraken darob. Warum denn erschrek-
ken? Wenn wir bedenken, daß sie im
Osten aufsteht, wollen wir doch froh
sein, daß sie noch nicht rot scheint. fis

Preiswerte Menüs und
Zwischenverpflegungen
Braustube Hürlimann
am Bahnhofplatz ZÜRICH

Sexuelle Schwächezustände
sicher behoben durch
Strauß-Perlen
Probepackung Fr. 5.—, Original-Schachtel 10.—,
Kurpackung Fr. 25.—.
General-Depot: Bahnhof- und Strauß-Apotheke,
Zürich 4, Löwenstraße 59b, beim Hauptbahnhof.

FRIGORREX
Tiefkühlanlagen für
Laboratorien u. Prüfstände
FRIGORREX AG. LUZERN

Etwas haben sie gemeinsam...



Appenzeller Witze

«Was verschtoodme onder de Konseratavyfe ond de Liberale?» Antwort: «Di Liberale wend d Woolfaart ond di Konservatyfe d Wallfaart vom Volk.»

Gast: «Jä de Tonder; i ha Wyfje bschtellf!» Wirt: «Ond das ischt jetz Rote ond damit Punktum!» Gast: «De Broote häd nüd öbl gschmeckt, weder e chli waul fääßt ischtr gsee.» Wirt: «So ischtr graad recht zom e deregi Schnöre z salbe ond domit Punktum!»

Neues Leben!

Wenn Sie sich müde fühlen, so erinnern Sie sich einer Jahrtausende alten Tatsache: im Sonnenstrahl steckt Lebenskraft! Nehmen Sie einige erfrischende und belebende Sonnenbäder. Sie können das jederzeit bequem tun mit der Belmag Bergsonne. Im Nu schenkt sie Ihnen ein ferienbraunes Aussehen, neuen Lebensmut und Unternehmungsgest. Broschüre gratis mit diesem Gutschein. BELMAG ZÜRICH, Postfach Zürich 27



Ich bitte um kostenlose Zustellung Ihrer Schrift:
 «Ein neuer Weg zu Gesundheit und Lebensfreude»
 Name: _____
 Adresse: _____

N 1



Reißnägel sind oft sehr gefährlich, Der COLOR-FIX ist unentbehrlich!



Du kannst sie lösen, speichern, setzen, Der COLOR-FIX kann wahrhaft hexen!

colorfix

Reißnägelautomat Fr. 13.50, in Papeterien.

Ein color metal Produkt



Achten Sie auf den neuen patent. Filter

... die klassische Virginia mit dem hervorragend filtrierenden Spezialmundstück



Restaurant **Grundstein** Eine intime Ecke um wirklich gut zu essen
 ZÜRICH Limmatstr. 29
 Tram 4 u. 13 hinter Hauptbhf. Tel. 23 15 28 Frau Maria Walsler

Hühneraugen
 HORNSHAUT
 von den stechenden Qualen befreit Sie der bewährte
HEXA-STIFT
 Dessen Substanzen dringen tief in das Übel ein.
 In Apotheken und Drogerien Fr. 1.50

RESTAURANT **Rebe**
 b. TRISCHLI St. Gallen
 Besuchen Sie die gediegene, neue Gaststätte
 Mit bester Empfehlung: Familie Küng-Ränziger

Herzogenbuchsee
 HOTEL **SONNE** stets gut bedient
 TEL. 5 14 50 FAM. AD. THOMMEN